


**PCT**  
**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT**  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 16 FEB 2005  
WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>8399 WO RO-FRI</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> <small>siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)</small>	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 03/09373</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>23.08.2003</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>28.08.2002</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>F16H3/091</b>		
Anmelder <b>ZF FRIEDRICHSHAFEN AG et al.</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
- Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
- I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>06.02.2004</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>07.12.2004</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Martinvalet, C-I</b>  Tel. +49 89 2399-8185



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1, 2 eingegangen am 29.11.2004 mit Telefax

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1,2<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1,2<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1,2<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 = DE 100 51 354 A (Daimler Chrysler AG)

**NEUHEIT:**

**Anspruch 1**

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)

ein Getriebe für ein Kraftfahrzeug, umfassend eine Antriebswelle (1) eine Abtriebswelle (3), eine Vorgelegewelle (2), eine nachgeschaltete Bereichsgruppe (12), wobei das Getriebe mindestens einen direkten Gang aufweist, und wobei die im direkten Gang nicht am Kraftfluss beteiligten Teile abkoppelbar ausgebildet sind.

Das Hohlrad 20 wird im direkten Gang über die Synchronisierungsvorrichtung 22 mit der Abtriebswelle 8 und mit dem Planetenradträger drehfest verbunden.

Davon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs dadurch, daß der Antrieb der nachgeschalteten Bereichsgruppe direkt mit dem Abtrieb der nachgeschalteten Bereichsgruppe verbindbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 gilt als neu, weil keines der im Internationalen Recherchenbericht genannten Dokumente alle Merkmale dieses Getriebes zeigt.

**ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT:**

**Anspruch 1**

Keines im Internationalen Recherchenbericht genannten Dokumente gibt dem Fachmann eine Anregung, um den Antrieb der nachgeschalteten Bereichsgruppe direkt mit dem Abtrieb der nachgeschalteten Bereichsgruppe zu verbinden, um somit der direkte Gang zu realisieren.

Daher scheint der Gegenstand des Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen.

**Gewerbliche Anwendbarkeit:**

Die Ausführung der Erfindung ist gewährleistet, damit besteht auch eine gewerbliche Anwendbarkeit, Artikel 33(4) PCT.

**Abhängiger Anspruch 2**

Die Merkmale des abhängigen Anspruchs 2 bezieht sich auf einer besonderen Weiterbildung des Getriebes nach Anspruch 1, der Anspruch 2 erfüllt somit ebenfalls die Erfordernisse des Artikels 33 PCT.

**Weitere Bemerkungen**

Der Anspruch 1 ist nicht zutreffend gegenüber dem Dokument D1 abgegrenzt, weil die Merkmale hinsichtlich der Bereichsgruppe und die Abkoppelung der nicht am Kraftfluss beteiligten Teile in dem direktem Gang vom D1 bekannt sind, und im kennzeichnenden Teil anstatt im Oberbegriff des Anspruchs 1 aufgeführt sind.

P a t e n t a n s p r ü c h e

5 1. Getriebe für ein Kraftfahrzeug, umfassend eine An-  
triebswelle (1), eine Abtriebswelle (2) und mindestens eine  
Vorgelegewelle (3), wobei das Getriebe mindestens einen  
direkten Gang aufweist, und dadurch g e k e n n -  
z e i c h n e t , dass es eine nachgeschaltete Bereichs-  
gruppe umfasst, wobei der Antrieb (1') der nachgeschalteten  
10 Bereichsgruppe mit dem Abtrieb (2') der nachgeschalteten  
Bereichsgruppe direkt verbindbar ist und die im direkten  
Gang nicht am Kraftfluss beteiligten Teile abkoppelbar aus-  
gebildet sind.

15 2. Getriebe nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
dadurch g e k e n n z e i c h n e t , dass die An-  
triebs- und die Abtriebswelle (1', 2') mittels eines Ver-  
bindungselementes (6') direkt verbindbar sind.

20 (Weiter auf Seite 9 der ursprünglich eingereichten Un-  
terlagen.)